

## Bestätigung über den Bedarf an außerschulischer Lernförderung

Zum Antrag auf Leistungen für Bildung und Teilhabe

### Vom Antragsteller auszufüllen

für \_\_\_\_\_, geb.: \_\_\_\_\_, Schüler/in der/des  
Name, Vorname des Kindes/Jugendlichen

Name und Anschrift der Schule

- Ich bin damit einverstanden, dass die Kreisverwaltung Donnersbergkreis die erforderlichen Informationen bei der Schule einholt und entbinde den Lehrer/die Lehrerin von der Schweigepflicht. Die Zustimmung wird freiwillig abgegeben. Ein Widerruf der Erklärung ist jederzeit möglich.
- Ich werde die Bestätigung des/r Fach- bzw. Klassenlehrers/in selbst beibringen.

Datum

Unterschrift Antragsteller/in

### Vom Fach- bzw. Klassenlehrer auszufüllen

Für die o.g. Schülerin/den o.g. Schüler besteht Lernförderbedarf (Nachhilfe) für das

Unterrichtsfach \_\_\_\_\_

in der Klassenstufe \_\_\_\_\_

für einen Förderzeitraum vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

in einem Umfang von \_\_\_\_\_ Stunden  wöchentlich  monatlich

Aktueller Notendurchschnitt \_\_\_\_\_

Es wird bestätigt, dass ergänzende angemessene Lernförderung geeignet und zusätzlich erforderlich ist, um die nach den schulrechtlichen Bestimmungen festgelegten wesentlichen Lernziele zu erreichen. Zu diesen Lernzielen gehört nicht das Erreichen eines höherwertigen Schulabschlusses oder Verbesserung des Notendurchschnitts.

- Das Erreichen der wesentlichen Lernziele (d.h. die Versetzung bzw. ein ausreichendes Leistungsniveau) ist gefährdet.
- Im Falle der Erteilung von Nachhilfeunterricht besteht eine positive Versetzungsprognose bzw. ein ausreichendes Leistungsniveau.
- Die Leistungsschwäche ist **nicht** auf unentschuldigte Fehlzeiten oder anhaltendes Fehlverhalten zurückzuführen.
- Geeignete kostenfreie schulische Angebote bestehen nicht.

Werden besondere Anforderungen an die Art der Nachhilfe oder die Qualifikation des/r Nachhilfelehrers/in gestellt?

- nein
- ja (bitte ausführlich begründen)

**Wir bestätigen hiermit, dass es sich bei unserer Schule um eine allgemein- oder berufsbildende Schule im Sinne des § 28 Abs. 1 S. 2 SGB II bzw. § 34 Abs. 1 S. 1 SGB XII handelt.**

Für Rückfragen der Kreisverwaltung Donnersbergkreis:

Ansprechpartner/in ist Frau/Herr

\_\_\_\_\_

Ort, Datum

Stempel der Schule

Telefondurchwahl

\_\_\_\_\_

Unterschrift der Lehrerin/des Lehrers